

reinhard roy

fragmente 4

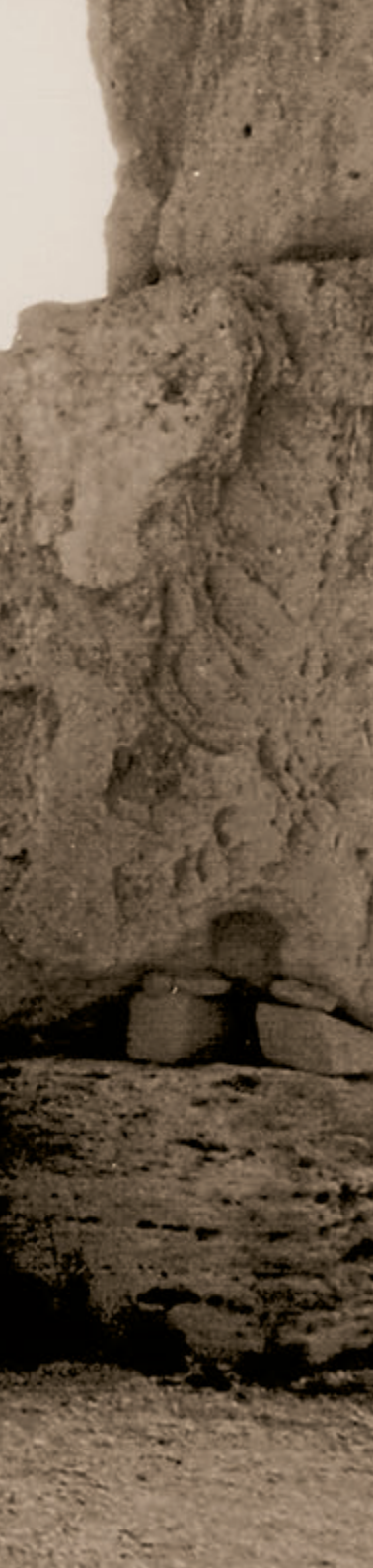
reiseskizzen, verse, visionen - frankreich, italien
1997 - 2013

reinhard roy - fragmente 4
reiseskizzen, verse, visionen - frankreich, italien
1997 - 2013

Neue Folzsche Verlagsanstalt für Æsoptherik

schmecke nur
den duft
von flieder
werd die blüten
nicht mehr sehen
träumend ich
zum himmel
steig





Rom, Paris, Glanum, Paestum, Selinunte, Venedig. Dies sind nur einige der zahlreichen Orte, die Reinhard Roy als Künstler in Verbindung mit seinen Ausstellungsprojekten oder als interessierter Besucher erkundet hat - und von denen viele in dieses Buch aufgenommen wurden, das zeichnerische Sichten und Lyrik vereint.

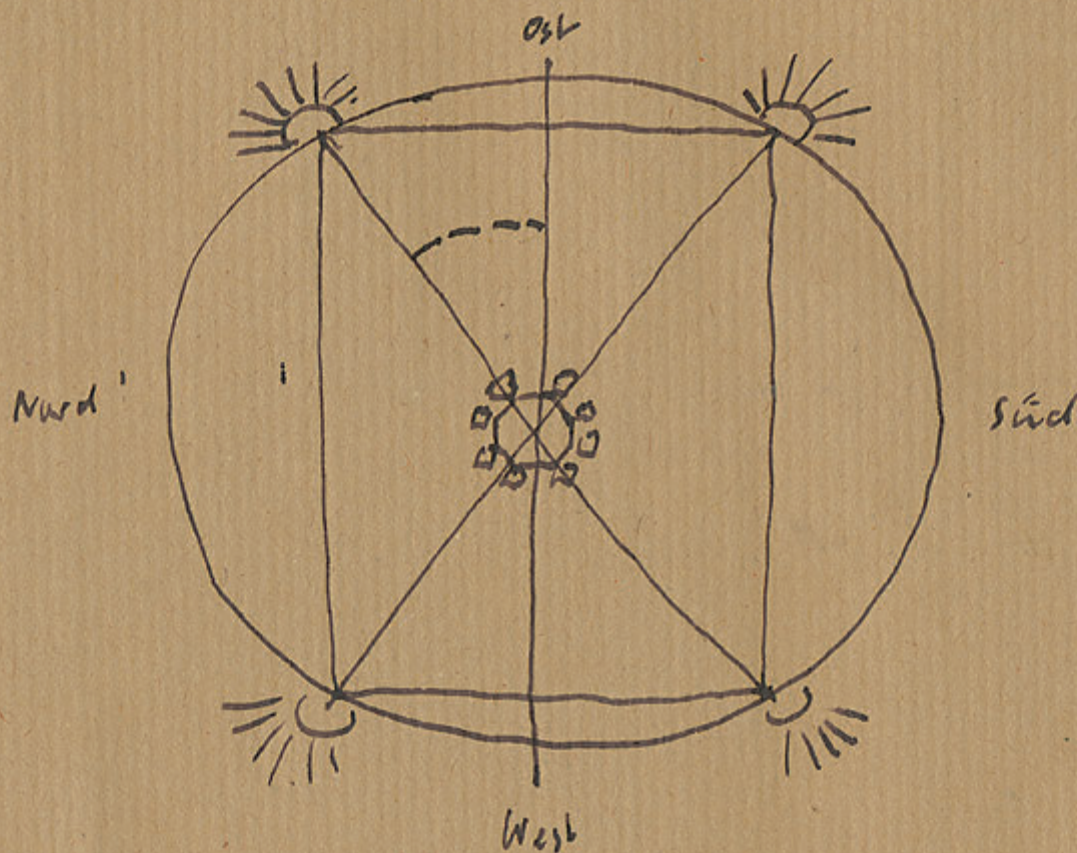
Diese Tatsache wird all jene überraschen, die Reinhard Roy bisher nur als Akteur der Kunst kennen. In seinen Werken, die internationale Anerkennung finden, konzentriert er sich auf Geometrie und Farbkultur. Die nachfolgenden Seiten verweisen auf den anderen Teil im Schaffen des Künstlers. Sie zeigen Reiseskizzen und Verse. Roy gibt uns als Betrachter und Leser damit einen Einblick auf das, was ihn bewegt, beeindruckt und beeinflusst. Mit den Eindrücken und Erlebnissen seiner Reisen folgt er somit einer Tradition, deren Wurzeln bis ins ausgehende 18. Jahrhundert reichen. Die Rede ist von der Grand Tour, den Kavaliers- und Studienreisen.

Nicht nur Adelige und Wohlhabende, sondern auch bildende Künstler, Musiker und Dichter begaben sich zu dieser Zeit in die Kulturwelten Europas. Die anfangs genannten Städte und Stätten des klassischen Altertums waren dabei obligatorisch, sie mussten besucht werden. Namen wie Johann Wolfgang von Goethe, John Milton, Thomas Gray, Friedrich Schinkel oder Felix Mendelssohn-Bartholdy waren unter diesen Reisenden. Bei allen ging es um die Auseinandersetzung mit der kulturellen Vergangenheit im Kontext der eigenen Person.

In Roys Zeichnungen und Aquarellen sehen wir unter anderem Fragmente der griechischen und römischen Antike, den Petersdom, das Castel del Monte, französische Châteaux sowie Stadtansichten und Landschaften.

Das Buch ermöglicht dem Betrachter, eigene Erinnerungen an die zahlreichen Orte ins Gedächtnis rufen. Somit erfüllen diese notierten Eindrücke in Bild und Wort nicht nur den Zweck einer Illustration persönlicher Tagebücher, sondern darüber hinaus auch die Funktion einer klassischen Vedute, jener bildhaft wirklichkeitsnahen Souvenirs der Studienreisen des 18. und 19. Jahrhunderts.

Die goldene Schnitt - Sectio Aurea
 goldener Schnitt (1,618)

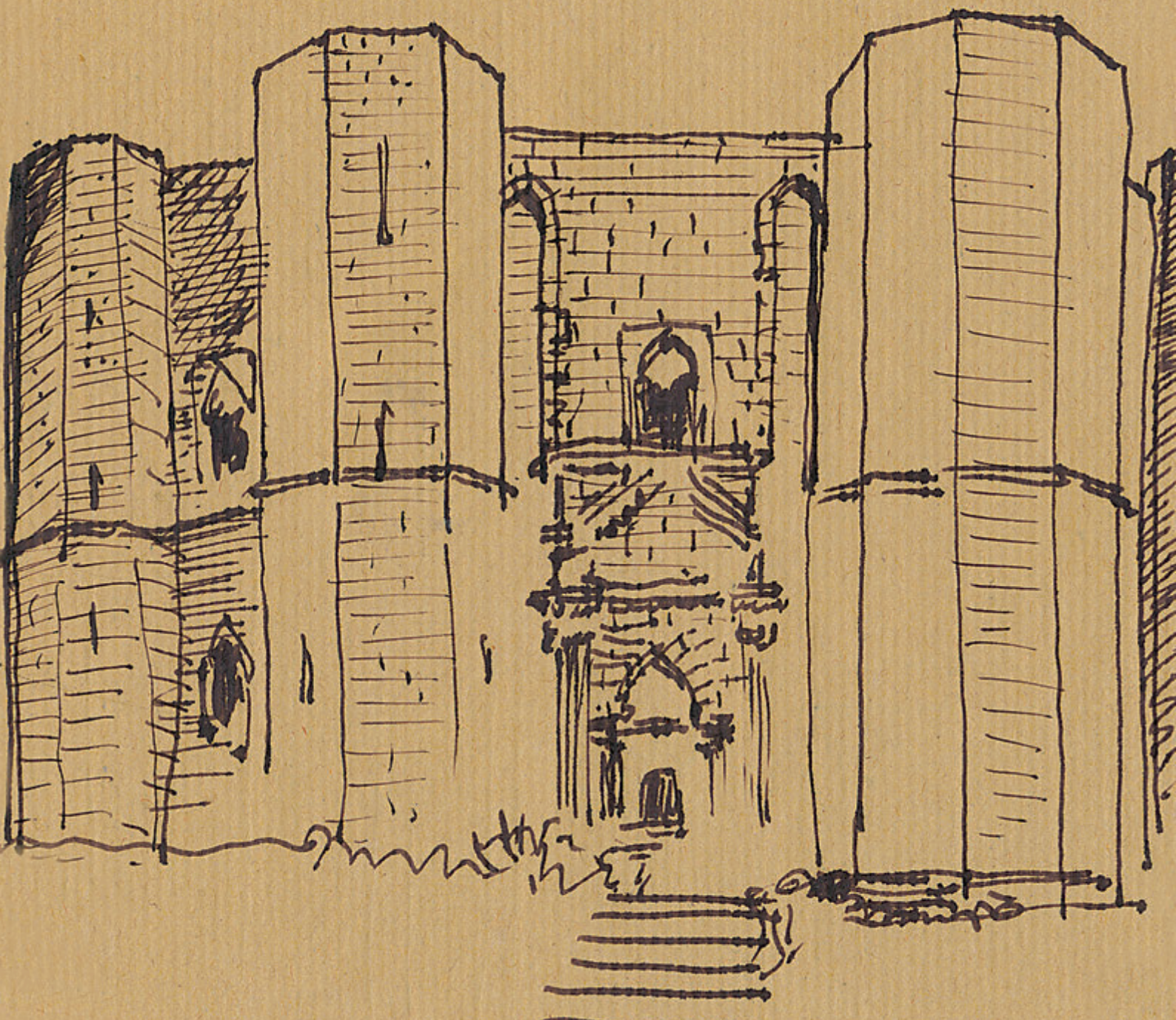


Nur auf dem Breitengrad des Caput der Fronte bilden
 die durch eine imaginäre Linie verbundenen Punkte am
 Horizont, wo die Sonne an der Sommer- und Winter Sonnenwende
 auf- und untergeht, ein Rechteck in SEKTIO AUREA, die
 folglich alle sakralen und esoterischen Bedeutungen in sich
 birgt (aus Licht von Stefano Poma)

schon sieht man sie
die flügel schwingen
hin zum letzten licht
verloschner sterne dann
loh glutet das gefieder

doch hört wie fremd sie
ihre hymnen singen
von untergang
und weltgericht
in fernen einst
und irgendwann
verstummen
diese wieder

castel del monte, 3.6.1997



im schatten
roter zedern
der edle ruht
auf schwarzem
nubiertuch
unter einem meer
von falkenfedern
begrub er
seinen fluch

castel del monte, 3.6.1997



~~Castell del~~
Castell del
Monle

3. 6. 1991

In Stein
vielleicht
schon Wasserker
endlos die
Küchendecken
an voll gewicht
Fresken - einst
die Varnblauen

in
stein gehauen
schweben
arabesken
und endlose
mäanderbänder
die wasserblauen
zieren blassgewänder
an gott geweihten
fresken
mit
damaszierten klingen
diese räume
zu durchschreiten
in solche sich
ergießen
hinein
in dunkle weiten
wo die gesänge
aus den gräbern
fließen

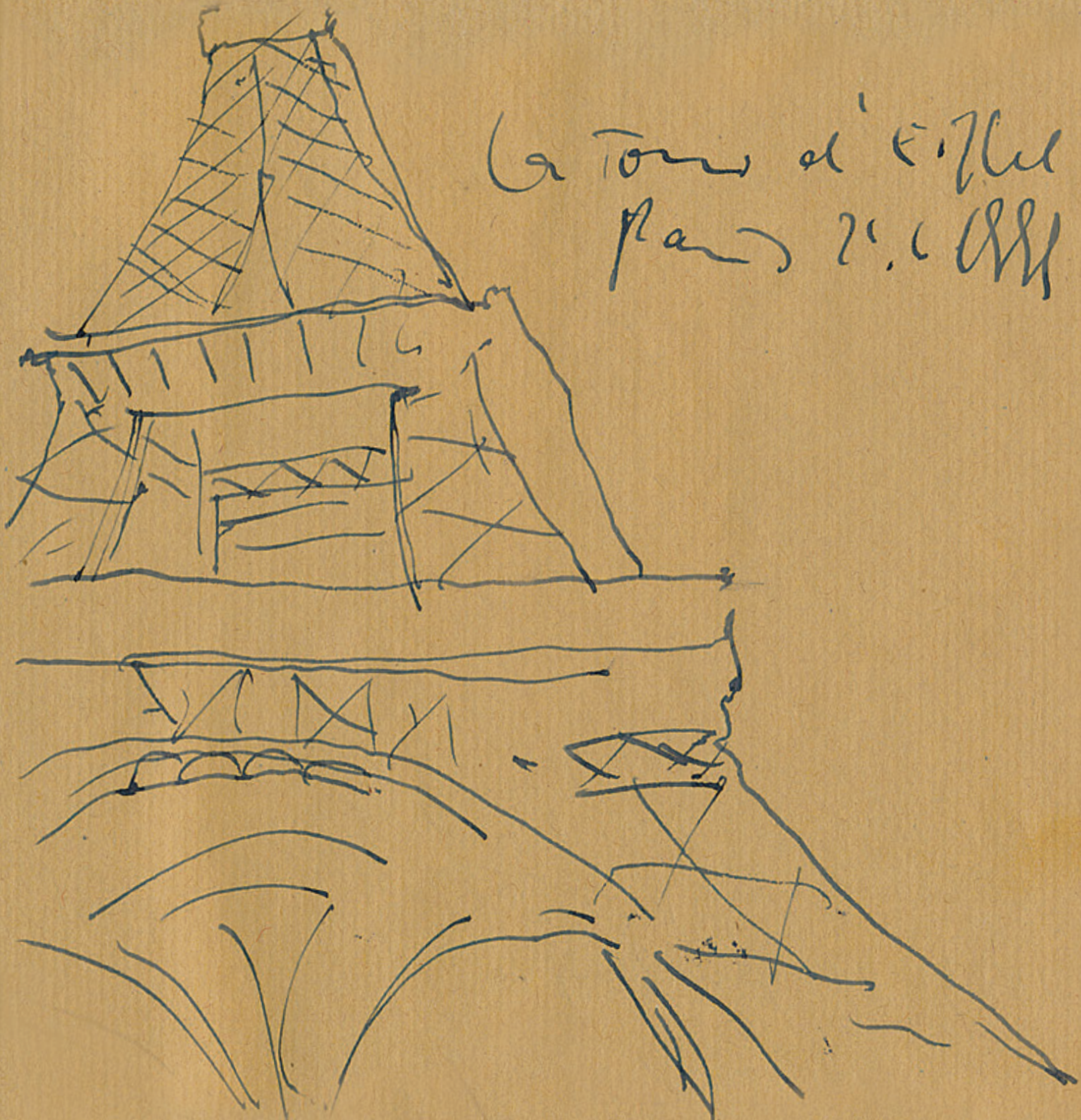
castel del monte, 3.6.1997

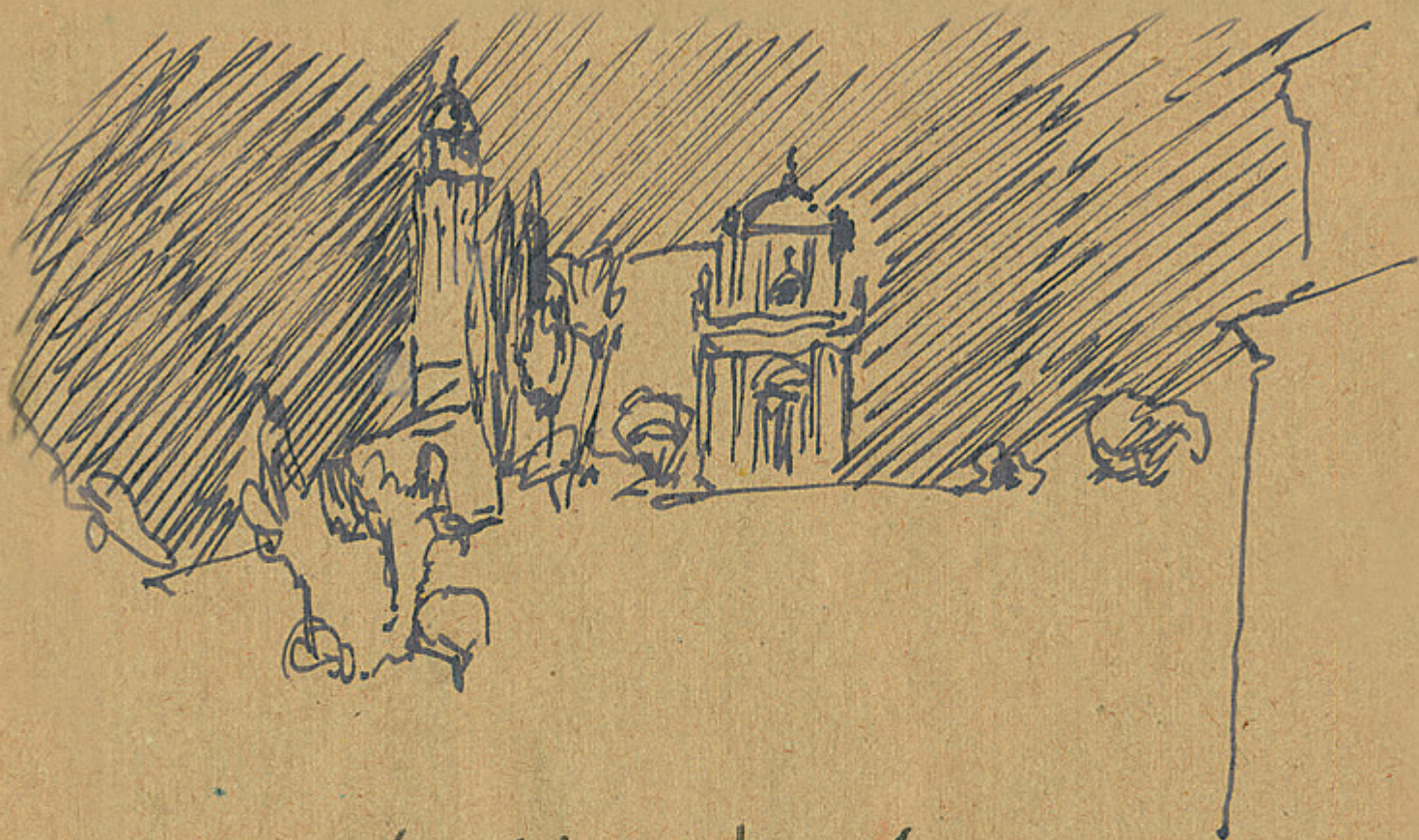
schmecke nur
den duft
von flieder
werd die blüten
nicht mehr sehen
träumend ich
zum himmel
steig

paris, 12.6.1999



La Tour d'Église
Plan 21.6.1881





zu / wir sind ja
die Dunkelheit um mich
ist mir nicht
bestimmt! Portofino

18X04

HOTEL NAZIONALE
V. Roma 8 - 16034 Portofino
Tel. (0185) 269575

auf weißem grund
das dunkel
schon zu sehen
ist mir
bestimmt

portofino, 18.10.2004

Journal
R. J. 1006
1900



aus himmels schwarz
sie stürzen und wir bluten
schallt es von erden her
gestirne fallen hier
das land zu fluten
verbrennen balde schon
das weite meer

grosseto, 12.6.2006



und goldes glanz
bespiegelt mich
verwirrend
lange

assisi, 15.6.2007

TARDENAY 28 Jun 2016

1108

[Handwritten signature]



Impressum

Reinhard Roy | Fragmente 4
Art+Architecture Alliance ©

Herausgegeben von Christopher Naumann,
Neue Folzsche Verlagsanstalt für Æsoptherik | est 2012
mit einem Vorwort des Herausgebers.
www.comebeck.com/comebeck-publishing/neue-folzshe-verlagsanstalt

Abbildungen/Lyrik/Layout © Reinhard Roy
www.roy-art.de
Beratung: Bruno Kümin, Zürich
Foto: Reinhard Roy - Selinunte 2003
Druck: Ph. Reinheimer GmbH, Darmstadt
Auflage: 1.000
ISBN 9783939755081



Reinhard Roy gibt mit der Buchreihe „Fragmente“ einen Einblick in seinen persönlichen und künstlerischen Werdegang anhand von Niederschriften, fotografischen und schriftlichen Dokumenten sowie seinen dichterischen Ambitionen der letzten dreißig Jahre. Aufgeteilt in mehrere Publikationen, sind in den ersten drei Bänden Auszüge seines bewegten Lebens zusammengefasst. Der vorliegende Band zeigt eine Auswahl an Reisezeichnungen und Gedichten. Die Stadtansichten und Landschaften des europäischen Südens offenbaren seine Leidenschaft für die antike Welt.

Roy, geboren am 30. August 1948 in Klitten, ist Grafiker, Bildhauer und Maler der Konkreten Kunst. Mit seinen Werken ist er in zahlreichen Museen, privaten und institutionellen Sammlungen des In- und Auslands vertreten. Seit vielen Jahren schon widmet er sich zudem der Lyrik, die insbesondere durch die Auseinandersetzung mit großen Themen des literarischen Expressionismus, mit Mystik, Rausch, Lust und Tod geprägt ist.



9783939755081